

Friedrich Schleiermacher an August Wilhelm von Schlegel Berlin, 03.05.1800

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften- Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.25,Nr.10
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	19 x 11,4 cm
Bibliographische Angabe	Schleiermacher, Friedrich: Kritische Gesamtausgabe. Hg. v. Hans-Joachim Birkner u. Hermann Fischer. Berlin u.a. 1980ff. Abt. 5, Bd. 4. Briefwechsel 1800 (Briefe 850–1004). Hg. v. Andreas Arndt u. Wolfgang Virmond. Berlin u.a. 1994, S. 16–18.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4252 .

[1] Berlin d 3t. Mai 1800

Auch ohne alle Rücksicht auf das Athenäum lieber Freund ist es Ihre Schuldigkeit Ihren etwanigen Ekel zu überwinden und die Kritik des Wielands zu geben, und wenns fürs Athenäum nicht hilft müssen Sie die neuen Notizen damit eröffnen. Wollen Sie das Zeug umsonst gelesen, und die Gedanken umsonst im Kopf haben? Dann haben Sie gewiß den Ekel gratis auch mit, deßen sich zu entledigen es kein anderes Mittel giebt als eine tüchtige Ausleerung des reizenden Stoffs.

Schellings polemisches Werk habe ich gestern Nacht noch verschlungen und heute früh gleich an die Behörde befördert. Ich erwarte große Wirkung davon, und hoffe Sie und ihn soll die *LiteraturZeitung* sobald nicht verwinden. Mein Gaudium darüber können Sie Sich denken. Spiegeln Sie Sich übrigens an diesem Exempel von Ueberwindung des Ekels

Redakteur der Notizen sind Sie ohne weiteres Stimmensammeln von selbst, weil es kein Anderer sein kann. Gott segne nur Ihre Reise nach Leipzig. Das Nennen ist ein Punkt über den ich besonders wenig verstehe, indeß dächte ich Ihr Name dürfte auf keinen Fall fehlen; wie es mit den Unsrigen gehalten werden soll, darüber weiß ich warlich nichts zu sagen; aber [2] wunderlich würde es mir vorkommen wenn wir alle auf dem Titel paradirten. Sollen wir uns etwa unter jeder einzelnen Arbeit nennen? dann können wir das Buch sogar in Dänemark drucken lassen!

Kennen Sie die belletristische Zeitung? es soll dort Tiecks Don Quixote auf eine sehr hämische Art herumgenommen sein. Sollte man nicht diesen wahrscheinlich Soltauischen Veranstaltungen ein kleines Paroli kneifen?

Nun die Lucindenbriefe fertig sind, will ich recht mit Muße Ihre Gedichte studiren. Machen Sie nur daß wir auch einmal eine Zeitlang zusammenleben, wer weiß was dann noch aus mir wird. Vor der Hand ist es wol nur Wiz und Scherz, daß ich mit wizigen und scherzhaften Gedichten anfangen soll. Noch eher würde ich wie mir Friedrich prophezeit mit Elegien beginnen – aber ich werde wol noch lange, wo nicht immer an der Prosa kleben. Wenn es nur mit der so stände wie Sie mir schmeicheln. Leider ist es mir immer noch unmöglich die lezte Hand an etwas zu legen.

Leben Sie wol und verzeihen Sie die Eile denn an der Kürze ist nichts zu verzeihn.

Schleiermacher

Namen

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Schlegel, Friedrich von

Soltau, Dietrich Wilhelm

Tieck, Ludwig

Wieland, Christoph Martin

Orte

Berlin

Leipzig

Werke

Cervantes Saavedra, Miguel de: Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von La Mancha [Ü: Ludwig Tieck]

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von: Über die Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung

Schlegel, August Wilhelm von: Cervantes Saavedra, Miguel de: Don Quixote. Ü: Dietrich Wilhelm Soltau (Rezension)

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Schlegel, Friedrich von: Lucinde

Schleiermacher, Friedrich: Vertraute Briefe über Friedrich Schlegels Lucinde

Wieland, Christoph Martin: Sämmtliche Werke

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Athenaeum

Belletristische Zeitung

Jahrbücher der Wissenschaft und Kunst für Deutschland (Zeitschriftenplan von August Wilhelm und Friedrich von Schlegel und Friedrich Schleiermacher)